

7.2.2 Checkliste zur Planung und Umsetzung von Hitzeschutz in unterstützenden Wohnformen
(Maßnahme K 04/ O 05 im Hitzeaktionsplan Brandenburg)

Titel	
STRUKTUR	
Verantwortliche Personen für die Koordinierung benannt	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Entwicklung des Hitzeschutzplanes 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen (siehe Maßnahmen 1 bis 11 in K 04/O 05) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ für die Dokumentation (Evaluation) der jeweiligen Maßnahme (Zeitraum der Bewertung und Datum der Aktualisierung festlegt) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Relevante Personen für die jeweilige Maßnahme sowie Zuständigkeiten definiert	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ interne Kooperationen (inkl. Dienstübergaben) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationen mit Externen (z. B. Ärzteschaft, Krankenhäuser, Einrichtungen der Rehabilitation, Praxen der Gesundheitsfachberufe (wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Podologie etc.), externe Anbieter wie Friseur:innen) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Schulungsbedarf zum Hitzeschutz beim Personal (auch bei dem Haus- und Reinigungspersonal) ermittelt sowie einschlägiges Schulungskonzept für die Teilnahme bekannt und Nach-Schulungen durchgeführt	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Arbeitsplatzsituation und Schutz der Belegschaft aus Erfahrungen vorangegangener Hitzeperioden beschrieben und	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verbindliche Änderungen eingeleitet wie z. B. leichte, atmungsaktive Dienstkleidung angeschafft, Pausenregelungen überprüft und angepasst, auch der kurzen Erholungspausen neben Zeiten für die eigene Reduktion der Hitzeempfindlichkeit), Trinkflaschen (Refill System) vorhanden etc. 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mögliche kühle Räume im Haus identifiziert (auch für das Personal) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen

VORBEREITUNG	
Newsletter des DWD für Pflegeeinrichtungen jeweils für die Region abonniert und Hitzevorinformationen aktiviert	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Gefährdete Patient:innengruppen im Haus als Grundlage für die einzuleitenden Maßnahmen beschrieben (Pflegeassessment)	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Informationsmaterialien zur Prävention hitzebedingter Beeinträchtigungen und Erkrankungen (auch für Angehörige und weitere Bezugspersonen), ggf. aufbereitet, verteilt	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Bewohner:innen zur Sensibilisierung und Aktivierung in den jeweiligen Maßnahmen einbezogen (insbesondere mobile Bewohner:innen)	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Überprüfung des Ist-Zustandes von Gebäude und der Innenräume vom Träger/Betreiber veranlasst sowie ein Kühlungs-/Klimatisierungskonzept festgelegt	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Sonnenschutz (Jalousien (außen/innen), Vorhänge, Hitzeplatten etc. überprüft sowie Vorbereitungen für regelmäßige Messungen der Innentemperatur und Luftfeuchtigkeit getroffen	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Verfügbarkeit von hitzeschutzrelevanten Bedarfsartikeln und Hilfsmitteln (z. B. Waschschüsseln für Fuß- und Armbäder), Fächer, Cool Packs, Sprühflaschen, kühlende Tücher, Eiskübeln, keine beschichteten Inkontinenzhosen und Bettunterlagen etc.) geprüft	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Ärztlicher, pflegerischer sowie sonstiger personaler Mehrbedarf (insbesondere mit Bezug der Urlaubsplanung während der Sommermonate) geplant	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
AKUTPHASE (Management der extremen Hitze)	
Management von Akutereignissen (siehe einzelne Maßnahmen 1 bis 11) in K 04/O 05	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortliche Personen für die Akutsituation verbindlich bestimmt 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Art der Pflege- und Betreuungsleistung je nach Hitzewarnstufe 1 oder 2 im Hitzeschutzplan definiert 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktivitäten im Freien, Einheiten von Physio-/Ergotherapie und sonstige Angebote an heißen Tagen verschoben (z. B. Physio- oder Bewegungstherapien und sonstige Angebote) 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hitzeschutz für Geräte, Elektronik und Lagerung von Medikamenten gesichert 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen

LANGFRISTIGE MASSNAHMEN	
<p>Überprüfung des Gebäudezustands und -technik durch den Träger/Betreiber veranlasst</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passive Maßnahmen (z. B. außenliegender Sonnenschutz sowie weitere Beschattung und Durchlüftung für die Gebäudekühlung) möglichst ohne konventionelle Klimaanlage sollten langfristig geplant werden. Sind diese bereits vorhanden, so ist ihre Funktionstüchtigkeit sicherzustellen. ▪ Langfristig sind aktive Maßnahmen wie die Nutzung von Niedertemperaturheizsystemen und -kühlungen sowie weitere Möglichkeiten der saisonalen Speicherung (z. B. Geothermie) oder durch die Weiterverwendung etwaiger Abwärme (z. B. via Einspeisung in das Fernwärmenetz oder zur Warmwasseraufbereitung) bei Renovierung/Umbauten/Neubauten gezielt zu planen. 	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
EVALUATION	
Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen sichergestellt	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Akzeptanz der Maßnahmen durch Befragung der Bewohner:innen erhoben	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen
Berichtswesen eingeführt und Beratung von der Aufsicht für unterstützende Wohnformen (AuW) eingeholt	<input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> in Planung <input type="checkbox"/> noch offen